



Merkblatt

Akupunktur Info

Berufsverband Deutscher Akupunkturärzte

Patienteninformationen zur Akupunktur

Zur Akupunkturbehandlung

Akupunktur ist eine sehr alte und dennoch aktuelle Behandlungsmethode, die ihre Wirksamkeit bei einer Vielzahl von **Erkrankungen funktioneller, psychosomatischer und organischer Art sowie Schmerzzuständen** erwiesen hat. Insbesondere können Schlafstörungen, Schwindel, Nervosität, depressive Verstimmung, Monatsbeschwerden, sexuelle Störungen, klimakterische Beschwerden, gewisse Formen von Unfruchtbarkeit, Allergien, Heuschnupfen, chronische Bronchitis, Asthma bronchiale, Magen-Darm-Erkrankungen, Blasenstörungen, Rauchverlangen, Übergewicht, Hautkrankheiten, Schmerzzustände etc. erfolgversprechend behandelt werden.

In der **Körperakupunktur** werden dünne Nadeln an Arme, Bein, Rumpf und Kopf gesetzt. Eventuell werden diese durch Drehen stimuliert, erwärmt (Moxibustion) oder die Akupunkturpunkte werden (zusätzlich) mit Schröpfköpfen bzw. Laserstrahl behandelt. Die Nadeln verweilen bis zu 30 Minuten in den Akupunkturpunkten; während dieser Zeit sollte der Patient **sich nicht bewegen**. In der **Mikrosystemakupunktur** (Ohr-, Schädel-, Handakupunktur etc.), die allein oder in Kombination mit der Körperakupunktur angewendet wird, setzt man die Nadeln an bestimmte Körperstellen, in denen sich der gesamte Körper reflektorisch widerspiegelt.

Nebenwirkungen und Komplikationen sind bei korrekter Anwendung der Akupunktur äußerst selten. Es kann durch den Nadelstich zu **kleinen Blutungen** kommen, die üblicherweise harmlos sind. Falls Blutgerinnungsstörungen bestehen oder gerinnungshemmende Medikamente eingenommen werden, sollten Sie den behandelnden Arzt hiervon in Kenntnis setzen, da dann Blutungen heftiger sein können. **Rötungen oder Infektionen** der Einstichstelle sind äußerst selten, jedoch insbesondere bei Dauernadeln, die über mehrere Tage im Akupunkturpunkt verweilen, möglich. Bei Schmerzen und Rötung sollten die **Dauernadeln** sofort entfernt und der behandelnde Arzt aufgesucht werden. Falls Sie immunhemmende Medikamente einnehmen oder unter einer Immunstörung leiden, sollten Sie den Arzt darüber unterrichten (Generell sollten Sie den behandelnden Arzt über eingenommene Medikamente informieren). Bei der Moxibustion können **kleine Brandverletzungen und -narben** entstehen, darum ist ein starkes Hitzegefühl während der Behandlung frühzeitig mitzuteilen. Die **Verletzung von Organen oder Körperhöhlen sowie von Nervensträngen** ist bei exakter Anwendung der Akupunktur eine extreme Seltenheit. Sie sollten mit Ihrem Arzt auf jeden Fall über eine evtl. bestehende **Schwangerschaft** sprechen, da die Reizung bestimmter Akupunkturpunkte Blutungen und vorzeitige Wehen auslösen kann und diese gemieden werden müssen (andererseits können Blutungen und vorzeitige Wehen mit einer entsprechenden Akupunktur behandelt werden). Eine vorübergehende Zunahme der Beschwerden ist eher als **Überreaktion** denn als Nebenwirkung zu werten und kann einen anhaltenden Heileffekt ankündigen. Eine länger anhaltende Verstärkung der Beschwerden ist dem Arzt mitzuteilen.

Akute Erkrankungen werden evtl. täglich behandelt, **chronische** ein- bis zweimal pro Woche. Normalerweise ist eine Behandlungsserie von fünf bis zwanzig Behandlungen erforderlich. Generell sind die **Behandlungsdauer** und der **Behandlungserfolg** abhängig von der Regulationsfähigkeit und der Regenerationsfähigkeit Ihres Körpers. Funktionelle Störungen können vollständig geheilt werden; bestehen bereits organische Veränderungen, so ist zumindest eine Besserung des Krankheitszustandes zu erreichen. Spätestens nach fünf Akupunktursitzungen sollte zumindest eine leichte Besserung bemerkbar sein.